

KIELER RATHAUSBLATT

ZEITUNG DER SPD-RATSFRAKTION FÜR ALLE KIELERINNEN UND KIELER



Fotocollage der Fraktionsmitglieder mit der Botschaft „Stärker aus der Krise“ für die Zukunft in Kiel nach der Corona-Krise

Editorial

Liebe Kieler*innen,

ich möchte die Gelegenheit nutzen und all den Menschen in unserer Stadt Danke sagen, die in den letzten Wochen das Ihre dazu getan haben, diese Zeit gemeinsam zu überstehen. Diese Pandemie wird uns noch sehr lange begleiten und sie wird unsere ganze Solidarität brauchen, um mit Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen den Alltag wieder neu erlebbar zu machen. Danke an Sie alle.

Gleichzeitig geht aber auch die politische Arbeit in der SPD-Fraktion weiter mit wichtigen Entscheidungen für unsere Stadt. Sie halten unsere neueste Ausgabe des Kieler Rathausblattes in den Händen, das Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben wird.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Sommer, verbunden mit dem Wunsch

„Bleiben Sie gesund“

Gesa Langfeldt
Gesa Langfeldt

Fraktionsvorsitzende
Elmschenhagen-Nord



Corona-Situation in Kiel

Die Corona-Virus-Krise hat die Landeshauptstadt Kiel und die Kielerinnen und Kieler ebenso stark beschäftigt wie Menschen und Verwaltungen auf der ganzen Welt. Dabei ist es in Kiel gelungen, die Auswirkungen des Virus auf die Gesundheit und die Folgen des Herunterfahrens des öffentlichen Lebens auf Wirtschaft und Gesellschaft in Grenzen zu halten: „Wir danken den vielen Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung, allen voran im Gesundheitsamt, für ihren großen Einsatz für die Menschen in Kiel. Mit unserem Oberbürgermeister Ulf Kämpfer und dem Gesundheitsstadtrat Gerwin Stöcken an der Spitze ist es gelungen, unsere Stadt gut durch die Krise zu leiten“, lobt die Fraktionsvorsitzende Gesa Langfeldt.

Neben den vielen einschneidenden Folgen für die Menschen in Kiel hat die Krise auch gezeigt, wie wertvoll die fortgeschrittene Digitalisierung sein kann. Die digitalpolitische Sprecherin Christina Schubert erläutert: „Krisen können auch Chancen bieten. Wenn wir Abstand voneinander halten müssen, zeigen sich die Vorteile digitaler Angebote. Viel von dem, was wir schnell zum Laufen gebracht haben, werden wir später

nicht mehr missen wollen. Und gerade die digitalen Angebote der Stadtverwaltung können wir noch deutlich ausweiten.“

Die SPD-Ratsfraktion hat stets den Kurs der Verwaltung unterstützt – die Kooperation hat aber mit dem Beschluss für ein erstes Maßnahmenpaket auch eigene Akzente gesetzt. „Uns geht es besonders um Unterstützung der Menschen, die prekäre Rahmenbedingungen vorfinden“, verdeutlicht die Fraktionsvorsitzende Gesa Langfeldt. „Viele Menschen haben Angst um den Arbeitsplatz – oftmals trifft dies gerade Frauen, die teilzeitbeschäftigt sind. Diese Arbeitsplätze fallen oft als erste weg oder sind bei z.B. Kurzarbeit für den Lebensunterhalt nicht ausreichend. Die soziale Sicherung hat hier Vorrang.“ Die SPD-Ratsfraktion setzt sich auch dafür ein, Institutionen wie die Feuerwehr, das Deutsche Rote Kreuz oder den Arbeiter-Samariter-Bund noch stärken zu machen. Für SPD-Ratsherrn Falk Stadelmann ist klar: „Wo Menschen anderen helfen, soll die Stadt unterstützen, wo Unterstützung Not tut. Damit der Zusammenhalt untereinander wächst.“ So kann eine neue Solidarität in der Gesellschaft entstehen.



TEILEN SIE DIESEN BEITRAG ÜBER UNSERE fb-SEITE UNTER:
<https://www.facebook.com/SPD.Kiel/>

Klimaschutz

GEMEINSAM UND SOZIAL



In der Landeshauptstadt Kiel sollen in Zukunft viele neue Bäume gepflanzt werden, sodass der Klimaschutz weiter ausgebaut werden kann. Bildnachweis: Lh Kiel / Kai Teichmann

Geeignete Maßnahmen gegen den Klimawandel zu finden, ist eine große Herausforderung, der sich auch die Kommunalpolitik widmen muss. Die Ratsversammlung hat daher den Masterplan 100% Klimaschutz beschlossen und den „Climate Emergency“ ausgerufen. Das ausgegebene Ziel ist, den Ausstoß von Treibhausgasen deutlich zu reduzieren.

Zahlreiche Maßnahmen sind bereits auf den Weg gebracht. Dabei steht die SPD-Ratsfraktion dafür ein, dass Klimaschutz nicht dazu führt, dass vor allem diejenigen belastet werden, die bereits jetzt in Not sind. Der verkehrspolitische Sprecher Achim Heinrichs sieht im Klimaschutz auch eine große Chance: „Wir können unsere Stadt neu gestalten und sie für uns alle lebenswerter machen. So sind die neuen Elektrobusse

nicht nur umweltschonender, sondern auch deutlich leiser – was all diejenigen freut, die an Busstrecken wohnen.“

Gerade im Bereich Verkehr können noch viele Treibhausgase eingespart werden. Darum hat die SPD-Ratsfraktion zahlreiche Ideen eingebracht, wie der Radverkehr gefördert werden kann (siehe nebenstehenden Artikel). Ergänzt werden diese durch Mobilitätsstationen an den Bahnhöfen, die dazu animieren, vom Auto auf Bus und Bahn umzusteigen. Die Kooperation von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP hat sich vorgenommen, schnellstmöglich den ersten Schritt auf dem Weg zu günstigen Ticketpreisen zu gehen.

Die Maßnahmen sind bunt und vielfältig: So wird jetzt der Ausbau der Solarenergie auf städtischen Gebäuden vorangetrieben. Die energetische Sanierung der städtischen

Gebäude wird beschleunigt. Der umweltpolitische Sprecher Max Dregelies erläutert: „Unser Ziel ist es, dass überall der Klimaschutz mitgedacht wird. So werden in der Stadt auch wieder mehr Bäume gepflanzt. Diese schlucken nicht nur Lärm und Dreck der Autos und bieten Insekten und Vögeln Lebensraum, sie reduzieren auch die Treibhausgase in der Luft. Klimaschutz kann Spaß machen – und wir glauben, dass es dafür viele gute Ideen in der Zivilgesellschaft gibt.“ Die Stadt hat daher die Mittel für den Umweltschutzfonds erhöht. Wer eine gute Idee hat, wie Umwelt- und Klimaschutz gelingt, kann sich bewerben und Zuschüsse bekommen. https://www.kiel.de/de/umwelt_verkehr/umweltberatung.php.

So gelingt Klimaschutz: Gemeinsam und sozial.

Gute Arbeit in den städtischen Betrieben

Die SPD-Ratsfraktion setzt sich für gute Arbeitsplätze in Kiel ein. Dabei sollen die städtischen Betriebe gute Vorbilder sein. Deshalb werden die Beschäftigten der Schwimmbäder wieder den Angestellten im Rathaus gleichgestellt. Kurzfristig wurden dafür die Gehälter erhöht. Bis Ende dieses Jahres sollen mit der Gewerkschaft weitere Verbesserungen vereinbart werden.

Auch in der städtischen Musikschule bestand Handlungsbedarf: Die Honorarkräfte verdienen hier deutlich weniger als in anderen Bundeslän-

dem. Auf Vorschlag der SPD-Ratsfraktion hat die Verwaltung die Honorare daher um durchschnittlich 5 Euro erhöht. SPD-Ratsherr Philip Schüller hat sich besonders für diese Verbesserungen eingesetzt. Er erklärt: „Die Bezahlung ist immer noch unterdurchschnittlich. Daher wollen wir einen Weg finden, wie wir schrittweise die Honorare anheben können. Dafür dürfen aber nicht die Kursgebühren erhöht werden!“

Für die Fraktionsvorsitzende Gesa Langfeldt ist „Gute Arbeit“ ein zentrales Thema. Sie sagt: „Wir wollen uns um weitere Verbesserungen

in den städtischen Betrieben kümmern. Als nächstes nehmen wir das Städtische Krankenhaus in den Blick. Nicht zuletzt hat uns die Corona-Krise gezeigt, wie wichtig die Arbeit in den kommunalen Krankenhäusern ist: Das muss auch entsprechend entlohnt und durch Land und Bund finanziell besser ausgestattet werden.“ Die Ratsversammlung hat im Mai die Verwaltung beauftragt, bis Mitte 2021 ein Konzept vorzulegen, wie hier die Löhne vor allem der Mitarbeiter*innen in der Servicegesellschaft schrittweise erhöht werden können.

Fahr Rad!

ANGEBOTE SCHAFFEN, DIE SPASS MACHEN!

Eine gerechte und in die Zukunft gerichtete Verkehrspolitik muss aus Sicht der SPD-Ratsfraktion eine Verkehrswende einleiten, dabei aber den Menschen neue Möglichkeiten bieten, die sie nicht in der Mobilität einschränken. Ziel ist es, Angebote zu schaffen, damit der Umstieg Spaß macht! Großes Potential hat dafür der Radverkehr. Darum hat Kiel bereits viel Geld in den letzten Jahren investiert. Und die Veloroute 10 zeigt, dass sich die Investitionen auszahlen: An Spitzentagen wurden bereits fast 6.000 Fahrten gemessen. Als nächstes folgt die Veloroute Werftstraße; die Planungen haben im Frühjahr begonnen. Ziel der SPD-Ratsfraktion ist ein vollständiges Premiumroutennetz, mit perfekten Radwegen in der ganzen Stadt, die die wichtigen Punkte verbinden. Wie die Autobahnen sollen diese Strecken besonders leistungsfähig sein und Radfahrende anziehen. Der Vorsitzende des Fahrradforums Max Dregelies sagt: „Es reicht aber nicht aus, nur Großprojekte voranzubringen. Wichtig ist, dass wir die alltäglichen Strecken angenehmer machen. Für diese Probleme gibt es schon seit Jahren ein eigenes Programm, nur leider war zu wenig Geld und Personal vorhanden. Beides ändert sich nun!“ Die Ratsversammlung hat mehr Personal in der Verkehrsplanung bewilligt, damit die Verwaltung Mängel schneller beheben kann. Daneben hat die SPD-Ratsfraktion auf den Weg gebracht, mehr Geld für die Sanierung von Rad- und Gehwege einzusetzen. Im Frühjahr und Herbst jedes Jahres will die Verwaltung nun in einer Sanierungsoffensive viele Radwege ausbessern. In den letzten Wochen wurden so 25 Wege auf einer Länge von fast 8 Kilometern erneuert. Um die Sichtbarkeit im Straßenverkehr zu verbessern, haben unübersichtliche Stellen eine rote Markierung erhalten. Die Auswahl der risikobehafteten Stellen erfolgte in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten vor Ort.

Der schulpolitische Sprecher Tobias Friedrichs ergänzt: „Wir wollen auch dafür sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Fahrräder sicher abstellen können. 50.000 Euro stehen dieses Jahr zur Verfügung, damit 500 neue Bügel für Kieler Schulen gebaut werden können.“ Damit nicht nur die Räder an den Schulen sicher abgestellt werden können, gibt es zusätzlich 125.000 Euro für Fahrradbügel in der ganzen Stadt. Dabei sollen die normalen Bügel auch durch „Fahrradgaragen“ für Lastenräder ergänzt werden. Bei so vielen Verbesserungen kann es nur heißen: Fahr Rad!



Die Veloroute 10 in Kiel, Bildnachweis: Julie Stelz

Anlaufstellen

NACHBARSCHAFT UND FAMILIENZENTREN

Ein gutes Lebensumfeld für ältere Menschen ist ein Herzensanliegen der Sozialpolitik der SPD-Ratsfraktion. Die Landeshauptstadt Kiel richtet dafür seit einigen Jahren nach und nach in allen Nachbarschaften Anlaufstellen ein. Diese werden auch „AnNa“ genannt.

Viele ältere Menschen vereinsamen, denn Kinder oder andere Verwandte leben in anderen Städten oder Ländern, Freund*innen sterben oder leben weit entfernt im Pflegeheim. In manchen Stadtteilen schließen Institutionen, die früher Anlaufpunkte waren: Post- oder Bankfilialen, Kneipen oder Cafés. Gegen dieses Alleinsein will die Stadt etwas tun: Mit den Anlaufstellen Nachbarschaft entstehen feste Orte im Stadtteil, die die Menschen ansteuern können, ohne Verpflichtungen einzugehen. Sie bekommen schnell Informationen über viele Themen oder können Kontakte zu anderen Menschen knüpfen. So gründen sich in den Anlaufstellen Gruppen für Karten- oder Brettspiele, Handarbeitstreffs, Buchclubs oder Musikgruppen. Die sozialpolitische

Sprecherin Anna-Lena Walczak möchte dieses Erfolgskonzept unbedingt fortsetzen: „Die Stadtteile, die schon eine Anlaufstelle haben, wollen nicht mehr darauf verzichten. Menschen aus anderen Stadtteilen fragen nach, wann auch bei ihnen eine eingerichtet wird. So soll es sein!“

Auch Familien sollen bestmöglich in ihrem Alltag unterstützt werden. Die SPD-Ratsfraktion strebt daher an, weitere Kindertagesstätten in den Stadtteilen zu Familienzentren auszubauen. Familien finden dort Unterstützungs- und Beratungsangebote.

Die SPD-Ratsfraktion wird sich weiterhin dafür einsetzen, die Angebote auszubauen. Die kitapolitische Sprecherin Annika Schütt erläutert: „Wir wollen die Kooperation von AnNas und Familienzentren verbessern. Hiervon könnten alle profitieren. Viele jüngere Familien haben keine Großeltern, viele ältere Menschen keine Angehörigen vor Ort. Beliebte Angebote könnten gemeinsam durchgeführt werden. Und auch die Stimme im Stadtteil wäre gemeinsam stärker.“

Mitglieder der SPD-Ratsfraktion



Gesa Langfeldt
Fraktionsvorsitzende
Elmschenhagen-Nord



André Wilkens
Stellv. Fraktionsvorsitzender
Baupolitischer Sprecher
Mettenhof-Ost



Daniel Pollmann
Beisitzer im Fraktionsvorstand
Kleingartenpolitischer Sprecher
Abfallpolitischer Sprecher
Ellerbek / Wellingdorf-Stüd



Christina Schubert
Beisitzerin im Fraktionsvorstand
Sprecherin für Digitalisierung und
Hochschulen, wirtschaftspolitische
Sprecherin – Brunswik / Adolphplatz



Philip Schüller
Beisitzer im Fraktionsvorstand
Sportpolitischer Sprecher
Hassee / Vieburg



Hans-Werner Tovar
Stadtpräsident
Neumühlen-Dietrichsdorf



Andreas Arend
Innenpolitischer Sprecher
Suchsdorf



Timo Dittrich
Arbeitspolitischer Sprecher
Altstadt / Innenstadt



Tobias Friedrichs
Schulpolitischer Sprecher
Meimersdorf / Kronsburg / Wellsee



Volkhard Hanns
Finanzpolitischer Sprecher
Friedrichsdorf / Holtenau



Moritz Koitka
Kulturpolitischer Sprecher
Gaarden-Süd



Astrid Leßmann
Gleichstellungspolitische und
wohnungspolitische Sprecherin
Russee / Hammer / Demühlen



Annika Schütt
Sprecherin für Familie und Beruf
Elmschenhagen-Süd / Kroog /
Rönne / Moorsee



Falk Stadelmann
Bundeswehrpolitischer Sprecher /
Sprecher für Kirchen und Religions-
gemeinschaften
Schützenpark / Uhlenkrog



Nesimi Temel
Jugendpolitischer Sprecher
Gaarden-Ost



Dr. Hans-Friedrich Traulsen
Sprecher für Städtepartnerschaften
Mettenhof-West



Matthias Treu
Sprecher für Bürgerbeteiligung
Wellingdorf / Dietrichsdorf / Opendorf



Anna-Lena Walczak
Sprecherin für Soziales, Gesundheit,
Menschen mit Behinderung, Senior*innen,
Diversität und Vielfalt
Steenbek-Projensdorf / Klausbrook



www.facebook.com/SPD.Kiel/

Impressum

Kieler Rathausblatt

Zeitung der Kieler SPD-Ratsfraktion für
alle Kielerinnen und Kieler

Herausgeberin:

Gesa Langfeldt – Fraktionsvorsitzende
SPD-Ratsfraktion Kiel

Rathaus, Fleethörn 9
24103 Kiel

Kontakt:

Mail: spd-ratsfraktion@kiel.de
Tel: 0431 901-2527
Web: www.spd-fraktion-kiel.de

Auflage: 38.000 Stück

Portraitfotos: Olaf Bathke

Weitere Fotos: Kai Teichmann, Julie Stelz

Satz/Layout: Ann-Katrin Rohde-Jakobi

Druck: Hansadruck, Hansastraße 48, Kiel

Hinweise:

Für die Zeitung wurde 100 % recycleba-
res Papier verwendet. Es wurde auf eine
geschlechtergerechte Sprache sowie auf eine
möglichst barrierefreie Lesbarkeit geachtet.